

LAGEBERICHT

ZUM 31.12.2014 NACH § 289 HGB
GEMEINNÜTZIGE UMWELTHAUS GMBH
KELSTERBACH

Umwelt- und Nachbarschaftshaus
01. Januar 2014 - 31. Dezember 2014

Kelsterbach, 12.05.2015

1 Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Gemeinnützige Umwelthaus GmbH ist Trägerin / Betreiberin des „Umwelt- und Nachbarschaftshauses“ (UNH). Im Geschäftsjahr 2014 fanden umfangreiche Arbeiten zur Lärmberechnung- und Bewertung der von der Landesregierung geplanten Lärmpausen statt. Die Ergebnisse des Moduls 3 von NORAH wurden der Öffentlichkeit vorgestellt..

1.1 Standort

Das Umwelt- und Nachbarschaftshaus ist weiterhin im ehemaligen Verwaltungsgebäude der Enka-Werke untergebracht.

1.2 Personal

Folgendes Personal ist zum 31.12.2014 beim UNH angestellt:

1. Geschäftsführer/in der GmbH (Vollzeit)
2. Vertreter/in d. Leiterin Bürgerbüro (Teilzeit)
3. Assistentenkraft GF UNH (Vollzeit)
4. Wissenschaftl. Mitarbeiter/in (Vollzeit)
5. Sekretär/in (Teilzeit)
6. Sekretär/in (Vollzeit)
7. Mitarbeiter Lärmmonitoring (Vollzeit)
8. Mitarbeiterin Informationszentrum (Vollzeit)

9. Die Stelle 6 ist ein Zeitvertrag; Laufzeit 3 Jahre.

10. Es entstanden Personalkosten in Höhe von 457.202,10 € für das Geschäftsjahr 2014. Die Personalkosten beinhalten auch die Kosten für die Reinigungskraft für das UNH und IZ sowie die Aufwendung für Altersversorgung

1.3 Haushalt

Der Haushalt des UNH für das Geschäftsjahr 2014 – veranschlagt im Landeshaushalt unter dem Förderprodukt Umwelthaus/Regionalfonds - war mit 4.250.000,00 Euro geplant. Die Summe umfasste die Mittel für den laufenden Geschäftsbetrieb des UNH sowie Spenden von Fraport und Kommunen für die Durchführung der Lärmwirkungsstudie NORAH.

Die Einnahmen setzten sich wie folgt zusammen:

- Land Hessen	3.466.770,15 €
- Zweckgebundene Spenden	200.000,00 €
- Einnahmen (steuerfreie Umsätze)	5.000,00 €

2 Projektarbeit des UNH

2.1 Gremien

Wie in den vorangegangenen Jahren hat das UNH als Geschäftsstelle des „Forum Flughafen & Region“ FFR die Sitzungen der unterschiedlichen Gremien organisiert, durchgeführt und nachbereitet.

Hierfür wurden insgesamt Mittel in Höhe von 14.257,82 € (ohne Personal- und Reisekosten bzw. Honorare) verwendet.

Die Organisation des Expertengremiums Aktiver Schallschutz lag 2014 weitgehend beim UNH selbst. Der in 2014 ausgelaufene Vertrag mit dem Dienstleister Öko-Institut wurde neu europaweit ausgeschrieben. Die Neuvergabe dieser Leistungen, insbesondere der fachwissenschaftlichen Beratung der Gremien des FFR durch die Ausschreibung dauerte bis einschließlich August 2014, so dass die Arbeiten durch den Dienstleister erst wieder im September 2014 aufgenommen werden konnten. Planung und lärmfachliche Bewertung der Lärmpausen wurden erstmals in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe von FFR und Fluglärmkommission Frankfurt durchgeführt.

2.2 Fluglärmmonitoring

Das vom UNH betriebene Fluglärmmonitoring wurde 2014 im bekannten Umfang fortgeführt. Das Online-Angebot wurde kontinuierlich ausgebaut und verbessert. Die in 2013 begonnene Neuentwicklung zur Ablösung des Casper – Systems wurde abgeschlossen, INAA als Nachfolger ging 2014 in Produktion.

Die mobilen Fluglärmmessstationen wurden auch 2014 an wechselnden Einsatzorten aufgestellt.

Die Auswertung und Darstellung der Messergebnisse der UNH-eigenen Stationen wurde in standardisierter Berichtsform fortgeführt.

Die verfügbaren Daten zu Schadstofffreisetzungen sowohl im Start-Landezyklus als auch für den anteiligen Reiseflug werden nun standardmäßig in INAA veröffentlicht. Fehlende Daten von neu in Dienst gestellten Luftfahrzeugen bzw. solchen Typen die erstmals Frankfurt anfliegen werden fortlaufend ergänzt.

2.3 Umweltmonitoring

Das Umweltmonitoring des UNH wurde in 2014 durch das vom UNH beauftragte Senckenberg Institut weitergeführt. Die Zusammenführung aller Informationen aus den verschiedenen Monitorings wurde begonnen. Das GIS-basierte System Cadenza, eine Bund-Länder-Entwicklung die 2013 im UNH eingeführt wurde wird fortlaufend inhaltlich ergänzt und erweitert. 2014 lag der Schwerpunkt auf komplexen Verschneidungsalgorithmen zur Bewertung der Lärmpausen.

Für die Arbeiten entstanden im Jahr 2014 Kosten für Cadenza in Höhe von 127.276,00 € und für das Senckenberg Institut 40.660,00 €. Insgesamt 167.936,00 €.

2.4 Lärmwirkungsstudie NORAH

Die Lärmwirkungsstudie wurde 2014 nach den verschiedenen, teils gravierenden zeitlichen Verzögerungen und anfallenden Mehrkosten fortgeführt. Felduntersuchungen konnten in 2014 bis auf das Modul 2 vollständig abgeschlossen werden.

Begonnen wurde eine umfangreiche, detaillierte und komplexe Untersuchung zur Repräsentativität der geschichteten Zufallsstichproben im Modul 1 mittels Daten des statistischen Bundesamtes sowie eines Marktforschungsunternehmens.

Die Ergebnisse des Moduls 3 des sog. „Kindermoduls“ wurden fertiggestellt, qualitätsgesichert und Anfang November 2014 der Öffentlichkeit präsentiert. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde die Seite laermstudie.de neu freigeschaltet, hier werden alle NORAH-Ergebnisse veröffentlicht. Eine neue Schriftenreihe „NORAH Wissen“ wurde begonnen, bisher sind 4 Ausgaben erschienen.

Für das Haushaltsjahr 2014 entstanden für die Studie Kosten in Höhe von 1.722.603,93 €

2.5 Informationszentrum des UNH

Das Informationszentrum wurde auch in 2014 gut besucht. Bemerkenswert ist der Zuspruch durch internationale Besuchergruppen, so die Zivilluftfahrtbehörde London und Flughafen Zürich. Darüber hinaus gab es weitere Besuchergruppen mit zum Teil bis zu 80 Teilnehmern. Neben verschiedenen Exkursionen in die Umgebung des Flughafens wurde auch eine größere Exkursion zum DLR nach Braunschweig mit dem Schwerpunkt auf Forschung zur Lärmvermeidung in der Luftfahrt durchgeführt. Insgesamt besuchten 670 Personen das Informationszentrum, 16 Gruppenführungen wurden durchgeführt, mehr als 100 Personen nahmen an Veranstaltungen teil.

Mit dem Informationszentrum konnte das UNH 2014 2 Preise gewinnen:

- 1.) 1. Preis für Kommunikationsdesign, sächsischer Staatspreis für Design,
- 2.) Deutscher Wirtschaftsfilmpreis 2014, Kategorie II – Filme aus der Wirtschaft.

Für das Informationszentrum wurden für das Geschäftsjahr 2014 148.692,45,00 € investiert.

2.6 Internetauftritt des FFR und des UNH

In 2014 wurden die Angebote fortlaufend aktualisiert.

Das UNH verfügt neben der normalen Webseite über einen Twitter-Account, einen Blog sowie einen eigenen Youtube-Kanal. Neu eröffnet wurde die Seite laermstudie.de. Über diese Angebote werden die verfügbaren Informationen verbreitet. Die Besucherzahlen wie auch das Nutzerverhalten hat sich nicht wesentlich gegenüber dem Jahr 2012 verändert. 2014 konnten ca. 1,4 Mio. Besuche verzeichnet werden, der besucherstärkste Tag war der Tag der Pressekonferenz zur Veröffentlichung der NORAH-Teilergebnisse, am 4.11.2014 wurden 9.400 Besucher verzeichnet.

2.7 Sozialmonitoring

2014 wurde in Kooperation mit dem Flughafenbetreiber FRAPORT eine Arbeitsstättenenerhebung am Flughafen durchgeführt, das UNH stellt dabei die externe Qualitätssicherung. Die neuen Zahlen gehen in die Präsentation im Informationszentrum ein. 2015 soll mit dem eigentlichen Sozialmonitoring in Fortführung des RDF-Projektes begonnen werden.

2.8 Bürgerbüro

Die Bürgeranfragen haben sich im Laufe des Jahres 2014 weiter reduziert – Im Vordergrund standen in der 2. Jahreshälfte Fragen zu den Ergebnissen der NORAH-Kinderstudie und zu den Lärmpausen.

An Umfang, Art und Komplexität der Fragestellungen hat sich gegenüber 2013 nichts Wesentliches geändert.

Der erforderliche Aufwand kann mit dem vorhandenen Personal gut abgedeckt werden.

2.9 Veranstaltungen

Das UNH hat im Jahr 2014 mehrere Veranstaltungen durchgeführt:

- 13.04.2014,
Umweltmonitoring – Exkursion zu Springforsch, Kammmolch & Co.
- 30.04.2014,
Tag gegen Lärm im UNH
- 16.07.2014,
Luftschadstoffe – 1 Jahr Messungen in Flörsheim
- 13.09.2014,
Umweltmonitoring – Auf der Spur von Libellen und Heidelerchen
- 19.09.2014,
Exkursion zum Deutschen Zentrum für Luft & Raumfahrt DLR, Braunschweig

3 Risiken der künftigen Entwicklung

Finanzielle Risiken für die Gesellschaft sind aktuell nicht erkennbar.

Die Zuwendungen des Gesellschafters stehen unter dem Vorbehalt der Finanzierung durch den Landeshaushalt, die Zahlungen am Jahresanfang sind abhängig von der Freigabe der Mittel durch das Finanzministerium bzw. der rechtzeitigen Zustimmung zum Förderantrag. Einnahmen und Ausgaben entwickelten sich plangemäß. Unvorhersehbare Aufwände konnten durch Umschichtungen und Einsparungen an anderer Stelle aufgegangen werden. Personelle Veränderungen erfolgten 2014 nicht.

3.1 Voraussichtliche Entwicklung der GmbH

Die Arbeiten zur Lärmwirkungsstudie wurden 2014 mit den bereits bekannten Verzögerungen fortgesetzt und im Oktober zum Abschluss gebracht. Die Ergebnisse für die Module 1 und 2 sollen im Oktober veröffentlicht werden, im November ist eine Int. Konferenz zur Gesamtstudie geplant. Die mobilen Lärmmonitoringstationen werden wie bisher auf Grund aktueller Anforderungen und Notwendigkeiten an andere Standorte versetzt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.